Ausverkauft und Besucherrekord: Was 2006 als Premiere im vergleichbar kleinen Rahmen mit 400 Besuchern und 20 Mitarbeitern begann, hat sich zu einer festen Größe in der Musikszene entwickelt. Und zwar in der christlichen Musikszene. 100 Mitwirkende zwischen 16 und 30 Jahren wirbeln im Vorfeld für ihre Altersklasse gewaltig. Die Jugend wirbelt für die Jugend – so klappt es im Einklang bestens. Der Erfolg erreichte zuletzt 1400 Gäste, die mehr als Musik verbindet. Es ist das Mehr an Lebenserfahrung und der Glaube an Gott, die zwischen den Auftritten der Bands aus aller Welt für ein unbeschreibliches Wir-Gefühl sorgen. Einen Abend mit Freunden genießen –

fernab vom Alltag mit seinen Herausforderungen, Pflichten und vielleicht auch Sorgen. Dabei gehen Veranstalter, Bands und Besucher eine Symbiose ein, tauschen sich aus und erhalten Perspektiven, die ihr Leben im besten Fall positiv verändern. Der christliche Glaube ist dabei ebenso Bindeglied wie die Liebe zur Musik, die stilistisch vielseitig durch namhafte Bands vertreten ist. Dafür nehmen sich jene, die das Ganze auf die Beine stellen, sogar Urlaub – eine Woche vorher wird jeder gebraucht. Denn mit einer Mini-Konzert-Tour reisen Musiker und Bands zu Schulen der Region, um Kontakte zu knüpfen. Ganz ungezwungen – nur bei Bedarf mit Hilfe für Lebens- und Glaubensfragen. Selbst am Festivalabend geht es weiter: Unternehmen werben um Lehrlinge – so verbindet sich Freizeitspaß mit dem Ernst der Arbeitswelt, aber trotzdem vergleichsweise ungezwungen. Das Feedback gibt den Veranstaltern Recht: „Endlich ist mal was los für die Jugend“, heißt es vielfach. Und gerade weil sich die Jugend auf der Suche nach eigenen Stärken und Talenten selbst einbringt, entsteht ein Rundum-Paket mit Vorbildcharakter – einzigartig im Erzgebirge.

*Preisträger des Bürgerpreises 2017:*

*die* ***evangelische Jugend im Kirchenbezirk Annaberg*** *mit ihrem Jugendfestival.*